
TILL RÖCKE

TOPOGRAPHIE DES TERRORS

Ein Prosa-Schrapnell

Schneisen freilegen und Rollbahnen planieren – seine leichteste Sache. Schäbig humpelten Eindrücke von dannen. Zigeuner letzter Dinge. Fährtenleser. Seelenschleifer. Die Schimmelschicht lebt. Er drehte auf, ließ strömen, laufen auseinandergehen. Mit dem Rechen klaubte er zusammen, was noch herumzuliegen pflegte. Nachricht, Info und das Schattenhafte. Oder gleich alles zusammen. Durchs Netz stiefelte er hemmungslos, klapperte die Hausnummern ab. Topographie des Terrors. Er zuckte hier, rührte dort. »Erstschlag im Wildpark. Alle ab. Gedanke: Die sind nicht gegangen, um wiederzukommen.« Zeig dein Geweih, bunter Hirsch. Unsterbliches Wesen, du! Weg und weiter. Wie anders doch alles war im Nahen Osten – kein Trog, kein Futterautomat. Im Freiluftgehege nur das Menschentier mit Rucksack. Es kennt die Pfade, kennt die Wege und baut jetzt Futtermais in Frankreich an. Er bückte sich ab. Rigide kam es ihm hoch.

Er kraulte weiter, immer weiter. Weltenräume. Deponiert auf Halden. So garstig, so neckisch. Vorbei an Energiesparern und Artenschützern. »Sie kaufen beim Discounter? Warum erschießen Sie sich nicht?« Unterwegs auf schmaler Spur. Abfahrt ins Aas. Durchs Golf-Gewässer hindurch, Eurasien im Halbbogen durchquert und zum Abschied den Orient gestiefelt. Tief im Schachtsystem der sauberen Daseinsvorsorge langte er schließlich an. Dort entdeckte er den Masterplan: Die Pille danach – besser für alle. Verhüten und Verhindern. Jede Rasse, immer und überall. Er studierte das Prinzip etwas genauer. Ach, vergeblich das Hoffen! Was noch nicht zur Verwesung neigt, vegetiert im Kernbereich. Im Jahre 49, da schufen sie die bunte Welt.

Kinnzuckend klickte er sich fort. Rein in die prallen Ressourcen. Brüste. Hungerbäuche. Fremde Federn. Facetten der Teilhabe. Aufstieg trotz Abstammung. Vom Ziegenhirten zum Berufsschullehrer, diese Karriere verlief interdisziplinär. Inter City. Inter Mailand. Nur er verbarg seinen Geist, er allein. Nicht hier, nicht jetzt. Sicher, seine Papiere waren sauber und tapfer auf kleinen Stühlen ersessen worden. Aber wo? Im Auditorium Abszess hatte er einst mit großer Kelle aus leeren Kesseln geschöpft. Hundert Punkte von zehn, Jahrgangsbester. Glückwunsch, Ihre Umlängtasche mit Reflektor-Leiste. Wozu noch Weihnachten? Kein Krieg, kein Stress. Nur das weite, öde Heideland. Zu läppisch für die Wüste. Ahnenreihe abgebrochen. Auf seinem T-Shirt stand: Ich esse Menschen.

Ab trieb es ihn. Mit dem Besteck sah er sich schon hantieren, zum Summen der Apparate. Glückspilz mit Stecker. Die Bestände lieferten. Primärer Raubbau. Über allem stand in Grait, was ihn drängte: Charakter haben heißt nicht, irgendetwas zu wissen. Es bedarf zäher, endloser Arbeit am Eigenen. Am Ende entscheiden Zuträger das Geschick, ja: sie machen den Prägungsakt erst möglich. Kameraden-Pharmazie. Gemeinschaftsdusche ohne Beigeschmack. Er tankte und entflammte. Gase gingen ab. Sauerstoff atmen, eine Option wird überbewertet. Besaß er den Schweißerschein? Er besaß ihn nicht.

Er haderte am Rohr, er dröhnte durch die Pipeline. Immer stärker saugten sie an ihm, da blieb er an kleinen Schwarzen hängen. Tatsächlich, auf dem Kontinent der ersten Menschen war er gelandet. »Afrika für Hochentwickelte – ein Begleitschreiben als Blog.« Er fädelte ein,



Akseli Gallen-Kallela: *The Defense of the Sampo (Sammon puolustus)*, 1896 ©Turku Art Museum

spielte Mikado mit Schlichtem. Entmischung. Entlaubung. Feistes Ebola- und HIV-Spektakel. Närrisch klebten ihm die Souvenirs der dunklen Erde am Visier. Hartnäckig, im toxischen Reigen vereint. Halb Sirup, halb Soße. Sie formten sich neu und gingen giftig über. Diesen Zangen-griff der Niedrigwelt, endlich schüttelte er ihn ab mit der Strahlenspritze. Auf dem Kolben stand »Fukushima«. Er brachte es hinter sich und stierte ins Plüschige. Unsäglich noch zu Beginn, dann effizienter. Er hobelte Späne, massierte geistige Zonen. Schwer, aber es ging. Er hatte sich wieder im Griff, im eisernen.

Er bohrte alte Bestände an. Sturz ohne Scham. Im Dauer-Tuning waren die ersten Jahre verlaufen, die frischen und herzhaften am üppigen Busen der Heimatkleinstadt.

In voller Blüte hatte sie ihm jede Vergehenswürdigkeit feilgeboten und ihn so herzlich um spontanste Regung gebeten: Chaostage, Rauschgebundenheit und Brandsatzwerfen. Alte, echte Zeiten. Volkssport-Reminiszenzen. Ihn überrollten die Trophäen, doch gleich war wieder Schluss. Derartiges, nur Fingerübung. Auslotungsprozess. Treue und Tapferkeit. If I could turn back time versus Stadionverbot. Er verbat sich jede Einmischung zutiefst.

Der Dämmerung entschlafen. Langsam zu sich kommend, so tastete er um sich. Lehne, Sitzkissen, Bodenbelag. Ein Stiel aus Holz. Er drehte ein, zwei Runden durchs Karree. Dann Weitermarsch barfuß. Investigativ erfolgten seine Recherchen. Abwegige Skizzen und kühne Blaupausen. Menschenähnliches warf sich hoch, er legte Hand an.

Gemeinde und Gestaltung. Runde um Runde trat er ein, walzte Ringe, verstieg sich in abenteuerliche Expeditionen und kam doch immer wieder zurück. Er, der erste und letzte Heimkehrer. Ragnarök für Überwindungskünstler. Stammel zu dir selbst, dann sprichst du zu den Stammern. Es trieb ihn fort von den Dingen. Noch einmal sprang seine Monolog-Maschine an, ein wenig später knickte er weg.

Er hatte sich zurückgezogen, kam gerade wieder hoch – und war nicht alleine. Seine Soft Skills und er. Erbfeindschaft und Zivilisationsbruch. Kurz und schmerzlos: Zackig die Beinarbeit, bemüht die Führhand. Dann Geprassel. Infight: Fünf plus, wenigstens nicht ungenügend. Leberhaken: Das war nicht die Leber. Doch er hielt sich gut beim Niederschlag. Danach auch. Man muss nur wollen! Das Mädchen mit der Nummer spie aus. Die Soft Skills zogen ab, erteilten noch eine Lektion in Lebenshilfe. In Zukunft lieber Sparring allein – mit Zementhandschuhen. Er rumpelte an die Bettkante. Derbe brach sich sein Ich am Holzwerkstoff.

Eigentlich und uneigentlich war er ein verhindertes Wesen. Lichtscheu natürlich, empathisch nur spärlich dosiert. Ein wankender Fahrtenleser, mit Schnüffel-Automatik in guten Momenten. Auch dann, wenn die Auslauf-Gelüste überhandnahmen und es ihn hineintrrieb ins Menschengetümmel. Wozu auch beharrlich bis zur Vernichtung warten? Lieber schöner stolpern. Die Existenz als Prozess, dem Langstreckenläufer gerecht. Hin und wieder Menschengedarmte, denn im Bunten sollt ihr sieden. Al dente at all. Zwischen all den Weichteilen gab es immer noch das Granit-Gehirn von gegenüber, den Kundschafter ähnlicher Präferenz. Fahrgestellnummer und Denkpapier, Ideenlizenz und Visions-Armatur – alles ähnlich, hier und da siamesisch gleich. Der Gegen-Entrückte schafft Atmosphäre. Nur kurz. Nur selten. Als Auswuchs unterm Strahlomat. Längst hatte er begriffen, dass Durchkommen alles war. In letzter Instanz als singuläre Erfassung, als Ein-Mann-Einsatzgruppe – gut, dann so. Ein cooles Leben nicht ausgeschlossen. Hin und wieder, im Zuge der Entrückung und Eigenzüchtung. Worte im Druckluft-Speicher, Wurfgeschosse auf Kautschukwände. Lang und tödlich. Die profane Lanze sah man ihn drehen, an der Spitze feilen. Die Maschine surrte. Hinter dem Schirm der Sandstrand. Noch einmal ging das ab. Er glitt rein. Am Strand: das Landungsboot mit WLAN-Router. Die Apparatur in Rage. Hübsch in Feldgrau zelebrierte er sein Hochamt. Joy Division auf

den Ohren. An Pjöngjang zogen die Scharen vorüber, ins kleine Dunkle gewandelt. Der Mensch an sich, rein und pur und unverdorben. Ah, das Asiatentum! Er krampfte sich zu Recht, entstammte er doch ganz anderen Gefilden. Weitab von den Reisanbaugebieten. Aber dort, wo die Plantagen blühen, dort klebten nun seine Gespinnste fest. Korn der Empfängnis, geordnete Pracht. Er hob das Glas. Eine halbe Minute lang und ganz der Huldigung ergeben. Dann nahm er tiefe Schlucke voll Überzeugung. Die Messer spie er aus, fast hätte er sich an ihnen verschluckt. Unverzeihliches Malheurchen. Gleich wetzte er die Scharte aus und stopfte Glassplitter nach, das Salz in der Suppe der Gemeinde. Seiner Gemeinde, jener ureigenen. Runter damit. Am Schmirgelpapier zerbrachen die Splitter. Rohr des Lebens, Lunge aussortiert. Ach, das Hartgebrannte! Es schoss ihn warm. Er machte Feuerchen, peitschte die Brunst zur Wand hoch. In Schauern gab er sich hin.

Er irrte ewig und drei Tage herum, stieß an, wurde blockiert, schlüpfte durch. Keimzeit. Klimanichtig. Polykrank. Dann Ermüdungsabbruch. Kein Fanal mehr, keine Offenbarung. Das waren nicht die Dinge, die er meinte, als er rauschhaft von der Formung sprach. Ureigen sein Abtrieb. Stufenlos sein Entkommen. Tatsächlich, er war durchgebrochen! Neben der Landezone kam er runter. Kurz warten, ging wieder. Halb behindert krümmte er sich. Schraubte die Wirbelsäule fest, ließ die Schnallen zuschlagen. Beim Nieren-Check zog es ihn weg. Wie aus dem Nichts roch er Blut, leckte das Planquadrat und markierte die Fundstelle. Er holte den Griffel raus. Stieß an, drückte rein, begann mit Umdrehungen. Da, erstes Blubbern! Schweres Wasser. Blut in Brocken. Sprudel mit Schuss und Nitro-Beigabe. Er gewann an Temperatur. Es pumpte in ihm, kein Stück in Erschlaffung. Er langte in die innere Apotheke. Liebliche Dosen, frei von Palmöl. Ein bisschen Klebstoff für die Nerven. Er setzte die Form. Bog die Gleise. Baute das Gegenglück.

Nachbemerkung der Redaktion: Till Röcke sucht für eine große Prosa-Arbeit einen mutigen Verleger.

Kontakt: troecke@gehirntext.de